



**EXPERIMENTELLES
FORTBILDUNGS-FORMAT**

2017

für Künstler/innen und Kreative
im Kreativ.Quartier Ückendorf



SHOW & TELL!



ein experimentelles Fortbildung-Format

Expertenwissen, Erfahrungswissen, Schwarmintelligenz, Von-einander-Lernen. Auf dem Halfmannshof wurde erstmals gemeinsam ein Trainingsprogramm in der Praxis entwickelt - dank der Unterstützung aus dem Programm „Kreativ.Quartiere Ruhr“ des Landes NRW. „SHOW & TELL Ückendorf!“. Für und mit Kreative(n), die in der Fotografie, in der Musik oder im (szenischen) Design ihre berufliche Zukunft sehen. Sowohl spartenspezifisches Wissen als auch Lernerfolge, die aus dem Kontakt mit Kreativen anderer Sparten erwachsen.

Ziel war und ist die Qualifizierung für die künftige Selbständigkeit. Wie kann ich nach der Ausbildung von meiner Kreativität leben? Ausgangsthese (und erlebte Erfahrung!) ist, dass die Kreativen, die Künstlerinnen und Künstler, eine sehr spezifische Nähe (besser: Ferne) zu Themenfeldern wie Recht, Betriebswirtschaft, Projektsteuerung, Selbstmanagement etc. haben. Da helfen die Standardprogramme der Unternehmensberatung meist nicht weiter. Da braucht es einen anderen Zugang – mal individuell und spartenspezifisch, mal mit spartenübergreifendem Austausch.

SHOW & TELL Ückendorf! lotete zusammen mit Kreativen der Sparten Fotografie, Design und Musik die Bedarfe und Bedürfnisse aus und setzte sie modellhaft in Szene. Das Projekt agierte auf unterschiedlichen Ebenen, es ging um dreierlei: Zum einen die individuelle Fortbildung praktisch zu erfahren – zum zweiten die gemeinsam erarbeiteten Bausteine eines künftigen Curriculums, exemplarisch für die Zukunft zu entwickeln – zum dritten um den Erfahrungs-Transfer in europaweite Programme der ‚creative industries‘, international zu vernetzen. Denn „plus studio“ und „plus house“ auf dem Halfmannshof sind eng mit verschiedenen EU-Programmen und Partnern in zahlreichen EU-Ländern vernetzt.

DER PLAN



Das Projekt war in 4 Phasen gegliedert:

1. Finden der Kreativen & Gruppenbildung
2. Bedarfsfeststellung & Austausch
3. Formatentwicklung entsprechend der Bedarfe
4. Qualifikation

In einem ersten Schritt gingen die Mentoren Julian Ryberski, Peter Liedke und Sibel Özcan auf die Suche nach Nachwuchskreativen im Kreativ-Quartier und im Ruhrgebiet. Mit diesen haben sie dann regelmäßige Treffen abgehalten, um sich kennenzulernen, Bedarfe festzustellen, um sich auf Augenhöhe auszutauschen. Ganz natürlich ergab sich daraus eine Aufteilung in drei Sparten: Musik, Fotografie und (szenisches) Design. Jede Gruppe für sich entwickelte ihre eigene Art, um festzustellen, welche Herausforderungen und Fragen auf dem Weg der kreativen Selbstständigkeit zu meistern sind.

Es ging dabei zu keinem Zeitpunkt um einen reinen Faktaustausch und eine Listung von To Do's. Es ging darum, Hindernisse und Ängste offen zu legen und diese im Erfahrungsaustausch mit den anderen langsam abzubauen. Es ging auch darum, das Gefühl zu bekommen, dass da ein Team ist, mit dem man Sachen durchsprechen kann.

Besonders die Tatsache, dass man selbst, ohne einen Betrieb oder einen Chef als formalen Rahmen in die Berufswelt startet, führte ganz natürlich immer wieder zu Unsicherheiten und dem Wunsch nach Orientierung. In diesem Peer-to-peer Ansatz wurde niemand der Chef. Vielmehr konnte man beobachten, wie die kreativen Jungunternehmer erkannten und annahmen, dass sie verschiedene Rollen in sich vereinen müssen - sie wurden sowohl der Chef der den Finger hob, als auch der Mitarbeiter der um eine Fristverlängerung bat. Besonders ersichtlich war, dass der Austausch in der Gruppe hier entscheidend war, um Selbstvertrauen für die eigene Handlungsweise zu finden und dieses zu stärken.

Mit den neuen Blickwinkeln und dem neuen Selbstvertrauen stieg der Wunsch nach Konkretisierung der eigenen Freiberuflichkeit und analog die Schaffenskraft der Teilnehmer. Hier begann dann die 3. Projekt-

phase in der ein Format entsprechend dieser Entwicklungen festgelegt wurde. Die Teilnehmer äußerten Wünsche nach Informationen zur finanziellen und damit einhergehenden sozialen Absicherung. Weiterhin schien es wichtig, die Rolle der/der Repräsentanten/in oder des Vertriebsmitarbeiters/in für die eigene Arbeit näher ins Visier zu nehmen - in diesem Zusammenhang war der durchgängige Wunsch nach einem Selbst-Präsentationstraining bemerkenswert.

Dieser und weitere Bedarfsentwürfe wurden bei einem Kick-Off Treffen am 06 Juli 2017 präsentiert und für jeweils alle Gruppen final formuliert. Neben der Vorstellung der gesammelten Bedarfe und Bedürfnisse, ging es hier darum mögliche Kooperationspartner kennenzulernen und ein erstes Netzwerk aufzubauen.

Da sich das Projekt hier in der dritten Phase befand, ging es auch darum, das Format zu besprechen und festzulegen. Schnell war klar: es sollte ein Workshoptag in Form eines Barcamps werden.



BEDARFE & BEDÜRFNISSE

Bei den Treffen der jeweiligen künstlerischen Sparten wurde intensiv und offen über Bedarfe und Bedürfnisse auf dem Weg zur Professionalisierung gesprochen. Bei dem Kick-Off Treffen wurden diese final formuliert. Ein besonderes Anliegen, neben dem erwähnten Wunsch nach einem Präsentationstraining, fand sich bei allen Teilnehmer/innen: Der Bedarf nach tiefergehenden und transparenteren Informationen über die Künstlersozialkasse (KSK). Trotz der durchaus großen Informationstiefe der Künstlersozialkasse im Netz, wurde der Bewerbungsprozess in die KSK als große Hürde empfunden. Daher wurden folgende Fragen dazu formuliert:

Was bedeutet es der KSK beizutreten und welche Vorteile habe ich davon?

Wie sieht ein Bewerbungsprozess aus?

Darüber hinaus haben die jeweiligen Spartengruppen die folgenden Bedarfe durch konkrete Fragestellungen am 06. Juli final formuliert:

Musik

GEMA und GVL

Wie funktioniert die Verwertung und Versicherung meiner Musik(-stücke) durch die Gema und die GVL?

Gewerke

Ab welchem Punkt und in welcher Weise sind Gewerke hilfreich und notwendig?

Präsentation

Wie präsentiere ich mich und meine Arbeit so, dass es interessant für die Gewerke erscheint?

Fotografie

Antragsworkshop

Welche öffentlichen und privaten Finanzierungsmöglichkeiten für meine Projekte gibt es und wie stelle ich entsprechende Anträge?

Präsentationsworkshop

Wie präsentiere ich mich und meine Arbeit professionell?

Wirtschaftliche Informationen

Wie bekomme ich Aufträge & Wie kalkuliere ich Honorare?

Informationen zum Urheberrecht

Wie schütze ich meine Fotografien? Wie gehe ich vor, wenn sie jemand ohne meine Erlaubnis nutzt?

Design

Patent- und Urheberrechte

Wie schütze ich meine Entwürfe?

Strategische Unternehmensgründung (Einstieg in die Selbstständigkeit)

Wie sieht ein möglicher "Fahrplan" in die Selbstständigkeit aus?

Stressbewältigung für Designer

Wie geht man mit Druck seitens der Auftraggeber um? An welcher Stelle ist ein kreativer Stress förderlich und wie stoppe ich, wenn er schädlich wird?

Strategisches Netzwerken

Wie netzwerke ich richtig und welche Rolle spielt mein Netzwerk?

Selbstpräsentation und Business-Knigge

Wie trete ich möglichen Auftraggebern entgegen? Gibt es "ungeschriebene" Kommunikationsregeln an die man sich halten sollte?

PROGRAMMÜBERSICHT

...

Die im Juli formulierten Bedarfe konnten in die folgenden Programmpunkte mit relevanten Referenten übersetzt werden:

PROGRAMMÜBERSICHT			
UHRZEIT/ ORT	PLUS STUDIO	PLUS HOUSE	DANIEL'S
11:30 - 12:00	Eintreffen	-	-
12:00 - 13:00	Künstlersozialkasse/ N.N., KSK	-	-
13:00 - 13:10	Umbau	-	-
13:10 - 14:10	Buisness Knigge & Selbstprä- sentation/ Christian Leifels	Musikpromotion/ Miriam Guigueno, Torsten Wohlgemuth	Künstlerhaus Dortmund
14:10 - 14:20	Umbau	Umbau	Umbau
14:20 - 15:20	Netzwerken mit Strategie/ Ute Blindert	Musiklabel & Verlag/ Miriam Guigueno, Torsten Wohlgemuth	Projektraum Fotografie und immer neue Freunde / Gerhard Kurtz und Daniel Sadrowski
15:20 - 15:40	Pause	Pause	Pause
15:40 - 16:40	Artist Management/ Curt Keplin	Netzwerke Heimatdesign/ Reinhild Kuhn	Haus der Fotografie - eine Suche/ Präsentation der Fotografiegruppe
16:40 - 16:50	Umbau	Umbau	Umbau
16:50 - 17:50	Patent- und Urheberrecht/ Dr. iur. Michael Fuß	Tour Management / Künstleraufbau/ Dirk Kramm	-
17:50 - 18:00	Umbau	Umbau	Umbau
18:00 - 19:00	Präsentation Quaaart - ein digitales multimedia magazin/ Präsentation der Fotografiegruppe	-	Stressbewältigung für Designer/ Steffen Handke
ab 19:10	Livemusik zum Ausklang	-	-



Mit Unterstützung durch das:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt
Gelsenkirchen



Kreativ
Quaaart



HALF
MANN'S
HOF

DESIGN
FOTOGRAFIE
MUSIK

BARCAMP



Das Barcamp fand am 30.08.2017 statt. Diese Veranstaltung wurde geöffnet für neue Teilnehmer, die der Einladung auch zahlreich nachgekommen sind. Hierdurch wurde der Netzwerkcharakter zusätzlich verstärkt.

Auf den Bildern ist zu erkennen, wie sich dieses flexible und offene Format in der Praxis dargestellt hat.



“Hier gab es endlich mal wirklich keine dummen Fragen, sondern eine Anregung zum Denken, Hinterfragen und Lernen, das bei allen Beteiligten Lust auf mehr gemacht hat - und aus Wissen wurde Schaffenskraft, das ließ sich gut beobachten!”

Julian Ryberski - Spartenleiter Musik

„Ich habe sehr viel in sehr kurzer Zeit mitnehmen können, vor allem Anregungen und Ideen. Vieles habe ich so nicht gewusst!“

„Es war toll, endlich mal mit Leuten ‚vom Fach‘ sprechen zu können, um richtige Antworten zu erhalten.“

Teilnehmer/innenstimmen

„Ich konnte viele tolle, neue und unterschiedliche kreative Leute kennenlernen, und das Kreativ. Quartier kannte ich vorher auch noch nicht - ich bin also sehr froh, dass ich dabei war!“

„Ich war ganz überrascht, dass auch alle anderen ähnliche Probleme haben!“

WIE ES WEITER GEHT ...



NEXT LEVEL CAMPUS



Die Freiheit, die die kreative schöpferische Arbeit braucht, bekommt sie nur, wenn für "den Rahmen" gesorgt ist und keine schweren Herausforderungen auf den Schultern lasten, die eigentlich nicht kaufmännisch sondern kreativ arbeiten wollen. Das hat der erste Durchlauf von SHOW & TELL ÜCKENDORF! wieder einmal gezeigt. Als der genannte Rahmen für die Teilnehmer/innen einmal abgesteckt war und sich langsam das Gefühl einer Orientierung und auch Kontrolle als Jungunternehmer/in breit machte, begann ganz natürlich das inspirierte Arbeiten. So fanden alle Gruppen Muße und Zeit etwas gemeinsames zu erarbeiten und zum Format beizutragen: Die Musiker/innen bereiteten ein kleines Abendprogramm für das Barcamp vor, die Designer/innen bauten eine Soundinstallation auf und die Fotograf/innen entwarfen zwei Konzepte für die lokale Fotoszene.

Dieses experimentelle Format hat sich als sehr anschlussfähig für die kreativen Jungunternehmer herausgestellt. Als Beleg dafür sind dabei die beobachteten Entwicklungen der Teilnehmer/innen, die Beiträge zum Projekt und weitere punktuelle Rückmeldungen zu nennen. Beispielweise sind zwei der Teilnehmerinnen, die ganz neu in Kontakt mit dem Quartier gekommen sind, kurze Zeit später als Stipendiatinnen der Co.Creation Ruhr Residency an den Halfmannshof gezogen. Drei Künstler/innen sind in das Kreativ.Quartier Ückendorf gezogen. Zwei Fo-

tografen arbeiten und leben nun im Halfmannshof und tragen zum Aufbau des Quartiers bei. Einige haben kurze Zeit nach dem Workshop bereits ihren Antrag an die KSK gesandt. Wieder andere treffen sich weiterhin als Team. Eines wird aus all diesen Indikatoren ersichtlich: Es gab und gibt hier Potential und Synergieeffekte.

Immer wieder stehen die kreativen Jungunternehmer vor Herausforderungen der Professionalisierung. Durch SHOW & TELL ÜCKENDORF! konnten solche abgebaut werden. Um das Potential der Kreativen und damit auch das Potential des Quartiers weiter zu fördern und daraus zu schöpfen, bietet sich ein wiederkehrendes Format an - denn auch die Herausforderungen kehren wieder! Inspiriert von der Wirkung dieses Projektes, soll sich deshalb in der Zukunft eine Art praktischen Think Tanks im Kreativ. Quartier etablieren. Hier soll Wissen aus vielen Quellen hinein fließen und ein kreativer Nährboden und Campus für das Individuum und das Quartier entstehen - der NEXT LEVEL CAMPUS.

Zusätzlich gibt ein Wiederkehren und Weiterentwickeln des Formates die Möglichkeit auf aktuelle Themen und Neuerungen einzugehen. Etwa: Was bedeutet die Digitalisierung für die Fotografie? Oder: Was muss ich als Designer über Online Marketing wissen, um mich nicht nur visuell angemessen zu präsentieren?

MENTOREN

• • •



**Spartenleitung
Musik**
Julian Ryberski



**Spartenleitung
Fotografie**
Peter Liedtke



**Spartenleitung
Design**
Sybel Özcan



Projektleitung
Christiana van
Osenbrüggen

Julian Rybarski war Mentor der Musiker/innen.

Er selbst ist Vollblutmusiker. Er spielt Gitarre und Bass, singt und komponiert. Sein Repertoire reicht dabei von Hard Rock bis Swing und Jazz. Seit den 90ern ist mit diesem Portfolio selbstständig und arbeitet für verschiedenste Formate und Anlässe wie Theaterfestivals, macht Filmmusik, ist Dozent und hat eine Band. Am Halfmannshof kennt man ihn besonders als ehemaligen Bewohner des Hofes und durch die künstlerische Leitung der RietveldAcademieResidenzGelsenkirchen.

Peter Liedtke war Mentor der Fotograf/innen.

Im Quartier ist er besonders bekannt für die Gründung der GalerieMeile und sein Projekt bild.sprachen. Darüberhinaus blickt er auf jahrelange Erfahrung in der Fotografie zurück. Angefangen als Bildjournalist ist er nun ein erfolgreicher Autor, Kurator und Blogger. Für die Auswahl der Teilnehmer hat er sich gezielt im Quartier und darüber hinaus an angrenzenden Kunsthochschulen umgesehen und - gehört.

Sibel Özcan war Mentorin der Designer/innen.

Als freie Designerin hat sie gerade den erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit hinter sich gebracht. Dabei kann sie ebenso Erfahrung aus ihrer Zeit in einer Festanstellung mit einbringen. Sie selbst hat ihre Selbstständigkeit im Quartier gestartet, kennt also nicht nur Hindernisse und Bedarfe aus eigener Hand, sondern auch die Kreativen vor Ort.

Christiana van Osenbrüggen war Initiatorin und

Ideengeberin von SHOW AND TELL ÜCKENDORF! Als Kulturmanagerin am Halfmannshof und darüber hinaus hat sie alltäglich mit Kreativen zu tun, unterstützt sie bei ihren Vorhaben und sorgt dafür, dass diese auf den Weg kommen. Inspiriert von dieser Arbeit und ihren langjährigen Erfahrungen in der Kreativwirtschaft entwarf sie zusammen mit dem Referat Kultur und den weiteren Mentoren das Programm.

FÖRDERUNG



SHOW & TELL ÜCKENDORF! wird im Rahmen des Programms Kreativ.Quartiere Ruhr vom NRW-Ministerium für Kultur und Wissenschaft und dem Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



TEILNEHMER/INNEN



Fotografie

Amy-Jade Chapman
Stephan Lucka
Hannah Österreich
Joanna Philippsen
Rebecca Ramershoven
Gabi Rottes
Robert Schumacher
Rene Sikkes

Musik

Suzanna Bischoff
Manuel Blase
Denise Mäckenstock
Melissa Pfeiffer
Katharina Sawadski
Katy Schierenberg

Design

Ipek Ugurlu
Kaoutar Abouelela-Peindl
Milica Jojevic
Yenai Marcos

Neben diesen regelmäßig erscheinenden Teilnehmer/innen fanden sich zum Barcamp noch weitere Kreative ein.

Bilder

Marcel Maffei/Ecce
&
Pedro Malinowski

Text & Design

Milica Jojevic



www.halfmannshof-gelsenkirchen.de



HALF
MANNS
HOF

